

Land bekennt sich zu Krankenhaus Mittersill

MITTERSILL/ZELL AM SEE. Anfang März berichteten die PN über Sorgen, die man sich im Oberpinzgau um den Standort des Spitals in Mittersill macht. Spitalsreferent LH-Stv. Christian Stöckl (ÖVP) bestätigte, dass es Probleme gebe. Diese hätten mit der beabsichtigten Übernahme des Tauernklinikums, zu dem das KH Mittersill gehört, an das Land zu tun. Der Rechtsträger, die Stadtgemeinde Zell am See, liefere benötigte Daten nicht.

Seither geht es rund auf der politischen Bühne. Die SPÖ plant eine Kundgebung. „Sie soll der Landesregierung zeigen, dass es dem Oberpinzgau ernst ist mit dem Erhalt des Krankenhauses. Ein Schulterchluss über Parteigrenzen hinweg ist eines der Ziele“, erklären SPÖ-Chef Walter Steidl und der Abgeordnete zum Nationalrat Walter Bacher.

Der Niedernsiller Bürgermeister Günther Brennsteiner (ÖVP) sagte: „Es ist höchste Eisenbahn, dass ein Konzept für Mittersill erstellt wird, denn sonst gibt es dort bald keine Ärzte mehr. Das bestehende Konzept des Tauernklinikums ist in Mittersill nie angekommen. Man muss das zur Chefsache machen, denn sonst haben wir in zwei, drei Monaten keine Ärzte mehr.“

Am Montag kam es zu einem vom Oberpinzgauer Landtagsabgeordneten Michael Obermoser (ÖVP) initiierten Treffen bei Landeshauptmann Wilfried Haslauer

(ÖVP). Daran nahmen Christian Stöckl, Zells Bürgermeister Peter Padourek (ÖVP) sowie weitere Vertreter der Stadtgemeinde Zell am See teil. In einer danach verfassten Aussendung bekannten sich Land und Stadtgemeinde zu den beiden Standorten des Tauernklinikums (Mittersill und Zell am See) und zu den notwendigen Investitionen. Man habe sich auf Folgendes verständigt: Die Verhandlungen zur Eingliederung des Tauernklinikums in die Landeskliniken zu intensivieren und sie ehestmöglich zum Abschluss zu bringen sowie die notwendigen Investitionen am Standort Mittersill so rasch wie möglich umzusetzen. Dies betrifft insbesondere die Investitionen zur Schaffung von zwei modernen Operationssälen. Dazu wurden finanzielle Mittel für die Detailplanungen ab sofort freigegeben. Zusätzlich wird geprüft, welche sonstigen Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung am Standort Mittersill notwendig sind (z. B. Schaffung von 4-Bett-Zimmern).

Diese Einigung verbuchte die SPÖ als Erfolg für sich. „Aber schöne Worte haben die Oberpinzgauer von Haslauer und Stöckl schon viele gehört. Das allein ist zu wenig. Wir wollen jetzt Taten sehen. Bis die Bagger auffahren, wird die SPÖ in dieser Angelegenheit keine Ruhe geben“, sagte Bacher.

Unterstreichen will die SPÖ diese Forderungen mit einer Kundgebung für den Erhalt des Krankenhauses Mittersill am Dienstag, 21. März, 14 Uhr, auf dem Stadtplatz in Mittersill. simo



Das Krankenhaus in Mittersill ist seit Jahren ein heißes Thema. Nun soll dort wieder investiert werden.

BILD: FRANZ BRINEK